Kurzbeschreibung German-Chinese Project

Der Einfluss kulturspezifischer Gedächtnisstrategien auf die Performanz von älteren Erwachsenen in einem Gedächtnistraining in Deutschland und China.

Laufzeit: 2019 – 2023

Mitarbeiter: Lena Müller, Sandro Lambrecht, Sarina Siebenberg, Julian Lasai

PIs: Jutta Kray, Axel Mecklinger, Juan Li

Wir benötigen unser Gedächtnis jeden Tag und das bis ins hohe Alter. Bisherige Forschung konnte zeigen, dass sich das episodische Gedächtnis in verschiedenen Altersgruppen durch geeignete Interventionen trainieren lässt. Diese Trainingsbefunde beziehen sich jedoch zu großen Teilen auf den westlichen Raum und daher auf einen sehr spezifischen Kulturkreis. Zwischen Kulturen, z. B. zwischen eher individualistischen (westlichen) und eher kollektivistischen (östlichen) Kulturkreisen, lassen sich jedoch substanzielle Unterschiede in verschiedenen kognitiven Funktionen wie Wahrnehmung oder Aufmerksamkeit und in Gedächtnisprozessen finden. Ziel des Forschungsprojektes ist es daher, die Generalisierbarkeit bisher genutzter Gedächtnisstrategien in einem kulturübergreifenden Setting zu überprüfen und zusätzlich der Frage nachzugehen, ob ein kulturangepasstes Gedächtnistraining mit einem größeren Trainingserfolg verbunden ist.